

Wohnen in Familien oder im neuen Wohnheim

Bilanz Die Sulzer Neckarwerkstatt geht neue Wege und plant mit der Lebenshilfe Rottweil.

Sulz. Die Auftragslage in der Neckarwerkstatt ist so gut, dass die aktuell 45 Beschäftigten bis zum Jahresende brauchen werden, um alle Arbeiten zu erledigen.

Bei der Weihnachtsfeier im weihnachtlich dekorierten Aufenthaltsraum stellte Uta Kolb vom Sozialdienst am Donnerstagmittag weitere Zahlen vor. Drei Mitarbeiter kamen neu hinzu, fünf verließen die Einrichtung im Laufe des Jahres. Da kein „Bufdi“ mehr die Werkstatt für Menschen mit Behinderung unterstützt, wurde ein Betreuungs- und Produktionshelfer eingestellt. Fünf der Angestellten absolvieren derzeit auswärts ein Praktikum.

Die Auftraggeber stammen vor allem aus Sulz, aber auch aus Vöhringen, Horb, Oberndorf, Dornstetten oder Sulgen. Da der Bügelservice boomt, hat die Einrichtung in eine neue Bügelstation investiert. Geplant ist der Kauf einer Gewerbewaschmaschine, zudem steht ein neuer Getränkeautomat auf der Wunschliste.

Das Spektrum der arbeitbegleitenden Maßnahmen war erneut vielfältig, zudem bauten die Männer und Frauen bei Fortbildungen wie dem Musikprojekt sowie beim Filzen und Töpfern ihre praktischen Fertigkeiten aus.

Erst seit vier Wochen bietet die Neckarwerkstatt acht Plätze für ambulant betreutes und begleitetes Wohnen in Familien an. „Wir suchen die Familien aus und versuchen, den passenden Bewohner zu finden“, erklärte Uta Kolb.

Wesentlich ambitionierter ist das Projekt, gemeinsam mit der Lebenshilfe Rottweil in Oberndorf bis 2020 ein Wohnheim mit 24 Plätzen zu bauen. „Die Planung ist schon relativ weit fortgeschritten, aber noch nicht fertig“, informierte Kolb, die Grafiken des architektonischen Entwurfs präsentierte. Die Hälfte der Plätze steht Mitarbeitern der Neckarwerkstatt zur Verfügung, die andere Hälfte den Lebenshilfe-Angestellten. Einige potenzielle Mieter haben bereits Interesse signalisiert.

Da die Bilanz im Rahmen der Weihnachtsfeier vorgelegt wurde, durfte ein gemütlicher Teil nicht fehlen: Per Beamer zeigte Uta Kolb Fotos von unterschiedlichen Festen, Veranstaltungen, Projekten und Ausflügen der Beschäftigten

Mitarbeiter hat die Neckarwerkstatt

Für den Werkstatttratt wählten die Mitarbeiter Michael Leopold als neuen Vorsitzenden. Dieser erklärte, einmal im Monat eine Sprechstunde anbieten zu wollen. Zudem soll zweimal jährlich eine Versammlung stattfinden. Erstmals hat die Einrichtung mit Franziska Schuler und Stellvertreterin Liane Roehse neuerdings auch eine Frauenbeauftragte.

ten. Zudem trug die werksstatteigene Flötengruppe „Neckis“ ein Weihnachtslied vor. Beim gemeinsamen Singen war den Beschäftigten die Freude anzusehen und zu hören. Plätzchen und Geschenke sorgten bei den Frauen und Männern zusätzlich für gute Laune.

Einige Mitarbeiter sowie Personal wurden von Uta Kolb für fünf oder zehnjährige Treue mit Urkunden und kleinen Präsenten ausgezeichnet. *Cristina Priotto*

Ehrungen:

Beschäftigte:

fünf Jahre: Franziska Schuler, Harald Beuter, Manuel Holzäpfel, Christine Ney

zehn Jahre: Domenika Urbanik, Patrick Coban-Völkle, Olga Völker

Personal:

fünf Jahre: Markus Binder, Eva Hauser, Nicole Messer, Hans-Jürgen Kronbiegel, Anja Wolf

45

15.12.17. Suducat per SSC